



Fan-Post

+++ 7. Jahrgang +++ Ausgabe 143 +++ 23. Mai 2009 +++ Auflage: 500 +++



DSC Arminia - Hannover 96

(34. Spieltag - Saison 2008/2009)



Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Vorstand gegen DSC 0:2

Im Saison-Endspurt überschlagen sich bei unserem Klub die Ereignisse. Zunächst die wohl ungewöhnlichste Trainerentlassung der Bundesliga-Geschichte, gefolgt von der Einstellung eines Kurzarbeiters. Aber kann Feuerwehrmann Jörg Berger auch Berge versetzen? Wir werden's sehen. Ein weiterer Aufreger in diesen Fan-Tagen: Das "Geschenk" der DSC-Bosse, dass die Dauerkarte auch für das Relegationspiel gültig ist. „Als Zeichen des Dankes an unsere treuen Fans für die fantastische Unterstützung in dieser Saison.“ Wie gönnerhaft, vielen Dank! Ein nahezu grotesk anmutender Versuch der Geschäftsführung, Gut Wetter zu machen. Wir meinen: Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Dauerkarten auch bei einer solch brisanten Begegnung, in dem es um die sportliche Zukunft des Vereins geht, gültig sind. Aber wer weiß? Vielleicht ist ja die ganze Aufregung umsonst und nach 90 Minuten steht bereits eine klare Liga-Richtung fest. Ob nun nach oben oder unten. Der geschäftsführende Vorstand des DSC Arminia Bielefeld - nicht nur in diesen Tagen ein Chaos-Gremium, das mehr als ein Eigentor geschossen hat. Oder wie Detlev Dammeier am vergangenen Sonntag nach der Blamage analysierte: "Wir sind zu der Auffassung gekommen, dass wir unter dem Strich zu wenig Punkte haben." Der Satz der Saison! Und jetzt genug kritisiert: Auf geht's, ihr Blauen!



Der kurzarbeitende Retter? Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft:

16.05.09 Borussia Dortmund - DSC 6:0

Sollte der DSC auch nach dem 34. Spieltag den 16. Tabellenplatz belegen, kommt es am Donnerstag, 28. Mai, um 18 Uhr (Heimspiel) und Pfingstsonntag (31. Mai) um 15:30 Uhr zu den Entscheidungsspielen gegen den Drittplatzierten der zweiten Bundesliga.

2. Mannschaft:

17.05.09 DSC II - SC Delbrück 2:3 [1:1]
24.05.09 Bonner SC - DSC II 15 Uhr
27.05.09 DSC II - FC Gütersloh 2000 19.30 Uhr
07.06.09 SF Oestrich-Iserlohn - DSC II 15 Uhr

Tabelle

Pl. ▲	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	▶ VfL Wolfsburg	33	20	6	7	75:40	35	66
2	▶ Bayern München (M, P)	33	19	7	7	69:41	28	64
3	▶ VfB Stuttgart	33	19	7	7	62:41	21	64
4	▶ Hertha BSC	33	19	6	8	48:37	11	63
5	▶ Borussia Dortmund	33	15	13	5	59:36	23	58
6	▶ Hamburger SV	33	18	4	11	46:45	1	58
7	▶ 1899 Hoffenheim (N)	33	14	10	9	60:47	13	52
8	▶ FC Schalke 04	33	14	8	11	45:32	13	50
9	▶ Bayer Leverkusen	33	14	7	12	59:43	16	49
10	▶ Werder Bremen	33	12	9	12	63:45	18	45
11	▶ Hannover 96	33	10	9	14	47:67	-20	39
12	▶ 1. FC Köln (N)	33	11	5	17	34:49	-15	38
13	▶ Eintracht Frankfurt	33	8	9	16	37:57	-20	33
14	▶ VfL Bochum	33	7	10	16	38:54	-16	31
15	▶ Borussia M'gladbach (N)	33	8	6	19	38:61	-23	30
16	▶ Arminia Bielefeld	33	4	15	14	27:54	-27	27
17	▶ Energie Cottbus	33	7	6	20	27:57	-30	27
18	▶ Karlsruher SC	33	7	5	21	26:54	-28	26

Durch die erste Linie sind die Champions-League-Plätze gekennzeichnet, durch die zweite der Platz für die CL-Qualifikation. Durch die dritte Linie sind die Europa-League-Plätze, durch die vierte der Relegationsplatz und durch die fünfte die Abstiegsplätze gekennzeichnet.

Arminen unterwegs in... Dortmund!



Foto: bielefeld-fotos.de

Nach der 0:2 Heimleite gegen Hoffenheim sollte nun Wiedergutmachung betrieben werden. Als „große Aufgabe“ wurde das Spiel in Dortmund bezeichnet. Im Nachhinein lässt sich festhalten, dass diese Bezeichnung eine maßlose Untertreibung darstellte. Die Aufgabe entpuppte sich nämlich nicht nur als „groß“, sondern vielmehr als „zu groß“. Und das um Längen. Die angestrebte Saisonschlussoffensive endete im Desaster. Da hilft auch nicht der Verweis auf einige gute Tormöglichkeiten in der ersten Halbzeit. Alleine das viel zitierte „Pech“ für die mangelhafte Torausbeute verantwortlich zu machen, wäre schlichtweg zu einfach. Ab einem gewissen Punkt muss leider fehlende Qualität unterstellt werden. Denn auch mentale Stärke (im Torabschluss) gehört, nicht zuletzt im Abstiegskampf, zu den Anforderungen an einen Bundesligaprofi. Das Führungstor für den BVB, kurz vor Ende der ersten Halbzeit, bedeutete den sprichwörtlichen Genickbruch für die Arminia. Vor allem gegen Ende der zweiten Halbzeit fielen die Gegentore gefühlt im Minutentakt. Nach dem bereits bitteren 1:6 in der letzten Saison, stand am Ende dieses Mal ein 0:6 aus Sicht des DSC zu Buche. Eine Ähnlichkeit zur letzten Spielrunde bestand jedoch nicht nur aufgrund des Ergebnisses. Ebenso hoch wie die sportliche Niederlage konnte nach

dem Abpfiff die Wahrscheinlichkeit einer Trainerentlassung quantifiziert werden. So wie einst bei Ernst Middendorp, wurde auch Michael Frontzecks Engagement beim DSC durch eine dicke Auswärtsniederlage in Dortmund beendet. Neben der sportlichen Katastrophe auf dem Spielfeld, sorgten zusätzlich auch Geschehnisse im Gästeblock für weiteren Unmut. Nach dem 0:4 entlud sich bei vielen mitgereisten DSC-Fans der Ärger und das Missfallen wurde durchaus emotional und impulsiv geäußert. Keine leichte Situation für die Ordnungskräfte und die Polizeibeamten, die sich nun im unteren Bereich des Gäste-Stehplatzblockes postierten. Dennoch fehlte es hier an einigen Stellen an dem nötigen Fingerspitzengefühl. So ist es beispielsweise nicht zu erklären, warum im Gästebereich eingesetzte Ordner bei Toren für die Heimmannschaft jubeln und durch Gesten provozieren. Einer der Polizeibeamten verlor ebenfalls die Beherrschung und attackierte einen Arminen aus kurzer Distanz mit Pfefferspray. Der Fan musste von Sanitätern behandelt werden. Im weiteren Verlauf wurden einige der verständlicherweise aufgebrauchten Bielefelder des Stadions verwiesen und in einem Fall zog die Situation sogar leider eine Festnahme nach sich. Alles in allem ein Tag, den jeder schnell vergessen möchte.

Robert Kröger

Wie komme ich zum Relegationsgegner?

Der Dachverband bietet für den Fall der Fälle einen 500er Sonderzug an. Der Fahrpreis, egal ob die Reise nach Mainz oder Nürnberg geht, beträgt 16 Euro.

Radic-Prozess: Am Ende gab es nur Verlierer

Am letzten Montag fand ein Gerichtsprozess sein (vorläufiges) Ende, der die strafrechtliche Aufarbeitung einer Gewalttat aus dem Mai letzten Jahres zum Inhalt hatte. Beim Spiel DSC – VfL Bochum in der letzten Saison war es zum Zünden und Abbrennen von verschiedenem Pyromaterial gekommen. In Folge dessen wurde ein Bielefelder Ordner von drei Bochumer Fans im Gästeblock angegriffen und schwerst am Kopf verletzt. Der Ordner als Opfer der Gewalt ist sicher der größte Verlierer, denn er wird vermutlich dauerhaft an den Folgen der Tat zu leiden haben. Aber auch die Täter aus dem Umfeld der Bochumer Ultras haben sich durch ihre Taten selbst zu Verlierern gemacht. Eine Jugendstrafe von 10 Monaten, ausgesetzt zu 3 Jahren auf Bewährung, eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren und eine weitere Jugendstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten, jeweils ohne Bewährung, sprechen eine deutliche Sprache. Hinzu kommen noch auszuhandelnde zivilrechtliche finanzielle Forderungen, die den Tätern vermutlich jahrzehntelange Schadensersatzleistungen abverlangen werden.

Besonders bedenklich stimmt, neben der eigentlichen Tat, der Umgang der Beteiligten mit derselben. Nicht nur, dass sich die Täter überaus schwer taten, für ihr Handeln die Verantwortung zu übernehmen. Auch eine ernsthafte Reue gegenüber dem Opfer und seiner Familie konnte, zumindest im Vorfeld des Prozesses, nicht glaubhaft vermittelt werden. Ein trauriger Höhepunkt der Verhandlung war dann sicher der Auftritt der Zeugen aus Kreisen der Bochumer Ultras.

Diese schienen, obwohl sie nachweislich in kürzester Entfernung und z.T. mit Blick zum Geschehen gestanden hatten, von Blind- und Taubheit geschlagen gewesen. Ein Zusammenhalt in der Gruppe ist sicher in vielen Situationen aller Ehren wert. In einem Moment, wie dieser Gerichtsverhandlung und in Anbetracht der Tragweite der Tat, sollte jedoch jeder die Größe besitzen, über Gruppenzusammenhänge hinaus sich von gewissen Handlungen zu distanzieren und die Fakten klar auf den Tisch zu legen.

Am Ende bleiben also nur Verlierer. Und die bittere Frage, wie es überhaupt soweit kommen konnte. Schließlich kommt es beim Fußball immer mal zu Situationen, in denen Menschen aneinander geraten oder Ordner einschreiten müssen. Nicht jedes Mal eskaliert eine solche Situation. Was jedoch führt dazu, dass jemand – noch dazu jemand, der, wie der Haupttäter, bisher nie strafrechtlich in Erscheinung getreten ist – sich spontan zu so einer Tat hinreißen lässt? Diese Frage ist sicher schwer zu beantworten. Neben einer gewissen Grundbereitschaft zu gewalttätigem Handeln dürfte dies auch die Dynamik der Situation sein. Und dies ist die Stelle, wo sich jeder von uns an die eigene Nase fassen und fragen muss, wie weit wir in bestimmten Situationen gehen würden? Wenn es eine Lehre aus diesem unheilvollen Vorgang gibt, dann die, dass sich jeder – auch in hochemotionalen Situationen – soweit im Griff haben sollte, dass er keine Taten begeht, die schlimme Folgen haben und die er anschließend bitter bereut. Denn so wird man zum Verlierer

Wer hat die besten U16-Kicker im ganzen Land?

Diese Fragen versuchen die Fanprojekte NRW's am 6. Juni zu lösen. In einer Soccer-Halle in Duisburg werden dann die aus U16-Fahrerinnen und -fahrern bestehenden Teams aus allen NRW-Fanprojekten zum großen Kick antreten. Natürlich stellt das FP Bielefeld auch ein Team. Interessierte können sich ab sofort bei uns melden.



Fanfinale 2009 vs. Relegationsspiele

Das kommende Fanfinale steht unter besonderen Vorzeichen. Rund um das DFB-Pokalfinale sind die Relegationsspiele angesetzt. So kommt es für die Blauen womöglich zu einem besonderen Saisonendspurt, den zwangsläufig auch die Anhängerschaft mitverfolgen will (oder muss). Was das mit dem Fanfinale zu tun hat, ist klar. Für hierfür interessierte Arminen-Fans gäbe es unangenehme Terminüberschneidungen. Das Fanfinale beginnt am Donnerstagabend (28. Mai), und endet mit dem Pokalfinale am 30. Mai. Für unsere Planungen bedeutet das, dass wir erstmal alle Eventualitäten ignorieren und alle Anmeldungen etc. so bearbeiten, als wenn der Klassenerhalt auf „normalem“ Weg gesichert würde. Für den Fall der Fälle kümmern wir uns dann um die Relegationsspiele und lassen das Fanfinale sausen. Heißt aber auch: Bei einem „normalem Abstieg“ gäbe es wiederum auch ein normales Angebot zum Fanfinale. Wer mitfahren oder weitere Details erfahren möchte, wende sich bitte an uns. Achtung: die Relegationsspiele finden am 28. Mai (18 Uhr) zunächst zuhause und dann am 31. Mai (15.30 Uhr) auswärts statt (so die DFL nicht nochmal an den Terminen dreht

Frontzeck raus...?!

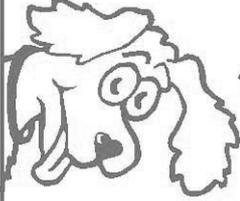
So, da hat es den Michael doch noch erwischt. Nach dem (vielleicht) vorletzten Spiel ist dem Trainer der Blauen von der DSC-Führung der Stuhl vor die Tür gesetzt worden. Ein Trainer ist bei sportlichem Misserfolg das schwächste Glied. Das trifft wohl auch in diesem Fall zu. Frontzeck schaffte in seiner Amtszeit lediglich sieben Siege, dazu 22 Remis und 21 Niederlagen. Das spricht in der Tat nicht für ihn. Wobei ja in erster Linie immer der Klassenerhalt das ausgelobte Ziel ist. Und der war und ist ja immer noch möglich, egal wie wenig Siege dafür bisher geschafft wurden. Aber offensichtlich ist auch die Art und Weise auf Missfallen gestoßen. Gerade gegen Gegner auf Augenhöhe wurden Punkte nicht geholt, die jetzt fehlen. Aber warum wurden sie nicht geholt? Es lag wohl weniger an der Defensive. Die gehörte ranglistenmäßig lange Zeit zur oberen Hälfte der Bundesligisten. Schlimm war und ist dagegen die Torausbeute, es droht der Negativrekord der Blauen in der Premiumliga. Vermutlich hängt aber das eine mit dem anderen zusammen. Eine starke, aber laufintensive Abwehrarbeit, wie sie Frontzeck spielen ließ, bedeutet dann eben auch, dass vergleichsweise wenig Chancen herausgespielt werden können. Das belegt auch die „kicker“-Statistik. Heißt aber auch, dass nur torgefährliche ergo effektive Stürmer dieses Defizit kompensieren können. Davon gab es zu wenig. Artur allein war damit auf Dauer überfordert. Eines aber fällt zum Thema Torgefahr auf (und das trifft auf die meisten Spiele des DSC, nicht nur in dieser Saison, zu). Aus der zweiten Reihe wird selten geschossen, Und wenn, dann auch noch schlecht. Solcherart Treffer haben Seltenheitswert. Dies verweist auf ein weiteres Manko. Manchmal müssen Treffer auch mal

erzwungen werden. Notfalls mit Gewalt, also Fernschüssen. Da gab es in der Vergangenheit nur zwei im Kader der Blauen, die das beherrschten. Buckley und Kamper. Der eine ist weg, weil er unverschämt wurde, der andere, weil die Formkrise schon zu lange dauert (und Verletzungen da auch nicht weiterhelfen). Dieser unbedingte Wille, Buden zu machen, ist dem DSC spätestens in dieser Saison gänzlich abhanden gekommen. Es gab in dieser Spielzeit einige Gegner, die schon am Boden lagen, aber es gab zu selten den ultimativen Willen der Mannschaft, dann auch den Deckel drauf zu machen. Spiele wie in Frankfurt, in Cottbus, in Leverkusen, wo der Gegner taumelte, aus dem Tritt war, schon von seinen eigenen Anhängern ausgepiffen wurde, wurden noch hergeschenkt, ganz oder teilweise, weil es die DSC-Profis in wichtigen Phasen nicht verstanden haben, den Vorsprung auszubauen. Stattdessen kam der Gegner zurück ins Spiel. Es gab diesmal keinen Gabriel, keinen Böhme, der da imstande gewesen wäre, im wahrsten Sinne des Wortes mitreißend zu sein. Kauf ist zu still, nicht der Typ dafür. Eilhoff vielleicht, aber der kann ja am wenigsten Druck aufs gegnerische Tor entwickeln. Die vielen Unentschieden sind deshalb kein Zufall, denn es fehlte an unbändigem Siegeswillen. Vielleicht auch an Siegermentalität. Das war sicher auch Frontzecks Sache nicht, denn für sowas war er viel zu bodenständig. Für die Mannschaftszusammensetzung allerdings sind noch andere und für die Siegermentalität sind auch die Spieler selbst verantwortlich. So gesehen ist Frontzeck dann lediglich ein „Bauernopfer“ in einer Krise, die mehr Facetten und Ursachen hat als einen erfolglosen Trainer ...

Grüße:

- Auf Berger reimt sich Ärger! Fragt sich nur für wen!? P-Olli (sich ne Knifte schmierend)
- Das FP bedankt sich beim U16-DSC-Anhang für sieben tolle Auswärtsfahrten. Wi hoffen, dass es so weitergeht! J+O

Copyright *seit 1988*
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?
Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12
Werther Straße 266
Tel.: 05 21-12 37 14

www.copylight-bielefeld.de
→ info@copylight-bielefeld.de
→ info2@copylight-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache) sowie
während der Samstags-Heimspiele von 12 bis 14 und 18 bis 20 Uhr

Grafik: Victor Fritzen - Texte: Fan-Projekt Bielefeld